

Kirche und Wirtschaft: Ist integeres Handeln möglich?

Der Bischof und der Banker im Spannungsfeld von Markt und Ethik

Zyklus Wirtschaft und Werte, Kloster Kappel am Albis, 21. Juni 2011

Biografien der Referenten



Martin Scholl, geboren 1961, begann seine Bankkarriere 1977 als Lehrling bei der Zürcher Kantonalbank in der Filiale Zürich-Wipkingen. 1985 Abschluss zum Eidg. Dipl. Bankbeamten. 1987 bis 1989 war er bei der Swiss Bank Corporation in New York und bei der S.G. Warburg Soditic SA in Genf tätig. 1990 kehrte er zur ZKB zurück und übernahm verschiedene Führungspositionen: 1990 bis 1991 Auf- und Ausbau des Bereichs Spezialfinanzierungen, 1992 bis 1995 Leiter Hauptabteilung Kommerz, 1996 bis 2001 Aufbau und Leitung Vertrieb Geschäfts- und Firmenkunden, 2001 Leiter Kreditmanagement. Seit 2002 gehört er der Geschäftsleitung an, zunächst als Leiter der Geschäftseinheit Firmenkunden, später der Geschäftseinheit Privatkunden, seit 2007 als Vorsitzender der Generaldirektion/CEO.

In seiner heutigen Verantwortung übt er verschiedene Mandate aus, so als Vizepräsident des Verwaltungsrates und des Verwaltungsratsausschusses des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken, als Mitglied des Verwaltungsrats bei der Schweizerischen Bankiervereinigung und der Venture Incubator AG, Zug, sowie als Vorstandsmitglied von economiesuisse und der Zürcher Volkswirtschaftlichen Gesellschaft. Martin Scholl ist reformiert, verheiratet und Vater von zwei Kindern.



Felix Gmür, 1966 in Luzern geboren und aufgewachsen, studierte zwischen 1986 und 1997 Philosophie, Theologie und Kunstgeschichte an den Universitäten München, Paris und Fribourg. 1997 wurde er mit der Arbeit „Ästhetik bei Ludwig Wittgenstein: über Sagen und Zeigen“ zum Dr. phil. promoviert. Am 30. Mai 1999 empfing er die Priesterweihe in Luzern durch Kurt Koch, Bischof von Basel. Zwischen 1997 und 2001 war er Seelsorger in der Pfarrei St. Anton in Basel. Nach dem Studium der Bibelwissenschaften an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom von 2001 bis 2004 war er bis 2006 Subregens im Priesterseminar St. Beat, Luzern. Während dieser Zeit arbeitete er als priesterlicher Mitarbeiter in den Pfarreien Menzingen und Neuheim mit. Ab 2006 war er Generalsekretär der Schweizer Bischofskonferenz. Am 8. September 2010 wurde er vom 18 Mitglieder umfassenden Basler Domkapitel zum Nachfolger des an die Römische Kurie berufenen Kurt Koch gewählt. Papst Benedikt XVI. bestätigte diese Wahl am 23. November 2010. Die Bischofsweihe fand am 16. Januar 2011 in der St. Martinskirche in Olten durch Kardinal Kurt Koch statt. Felix Gmür ist Mitglied verschiedener Studentenvereinigungen und als begeisterter Faschnächtler Zunftpfarrer der Zunft zu Safran in Luzern.